

INHALT

1. Einleitung	1
2. Das 'Leben Jesu' von D.F. Strauss	15
2.1. Die mythische Methode	16
2.2. Das Verhältnis der mythischen Ansicht zum historischen Jesus	30
2.3. Die christologische Rekonstruktion der Schlußabhandlung	36
2.4. Die Gattungschristologie und die Geschichte Jesu	50
2.5. Würdigung der Intention Strauß	58
3. Weisses Rezensionen des 'Lebens Jesu' von Strauss	69
3.1. Methodische und hermeneutische Aspekte	69
3.2. Die Kritik an der Gattungschristologie	77
4. Die Methodik Weisses	93
4.1. Die historische Kritik	93
4.2. Weißes methodischen Erwägungen zum Verstehen der evangelischen Geschichte	102
4.2.1. Die evangelischen Quellen	104
4.2.2. Der historische Kern	114

5. Die Hermeneutik Weisses	127
5.1. Die Bedeutung der Hermeneutik für Weißes Konzeption	127
5.2. Weißes Überlegungen zum Verstehen (der evangelischen Geschichte)	131
5.2.1. Die ästhetische Erfahrung als Analogie	132
5.2.2. Die Kontinuität des Geistes	148
5.2.3. Die fides divina	159
6. Die Christologie Weisses	173
6.1. Die Christologie als Anwendungsbeispiel positiver Philosophie	174
6.2. Der historische Jesus	184
6.2.1. Das Selbstbewußtsein Jesu	184
6.2.2. Jesus der Menschensohn	191
6.2.3. Exkurs: Die Wundergeschichten Jesu	208
6.2.4. Die Auferstehung	216
6.3. Die Rückkehr zur Gattungschristologie	223
7. Die Rahmung der positiven Christologie	229
7.1. Die bleibende Bedeutung Jesu	230
7.2. Der ideale Christus	239
7.2.1. Jesus und der logos	240
7.2.2. Die Sündlosigkeit Jesu	256
7.3. Zusammenfassung	268
Literatur	276